

Niederschrift-Nr. 11/2012

über eine öffentliche Sitzung des **Familien-, Schul-, Sozial- und Sicherheitsausschuss** am Montag, dem 07.05.2012 im **großen Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Harsum**.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Anwesende:

Ratsherr Burkhard Kallmeyer, stellv. Ausschussvorsitzender
Ratsfrau Birgit Beulen
Ratsherr Dr. Heinrich Ballauf
Ratsherr Peter-Michael Engelhardt
Ratsherr Reimund Kaune, i. V. f. Ratsherrn Thomas Kollakowski
Ratsfrau Elisabeth König
Ratsherr Jürgen Sander

Als Fachberater:

Herr Ralph Ruprecht Bartels
Herr Hubertus Hartmann
Herr Jürgen Wille

Für die Grundschule Borsumer Kaspel:

Herr Björn Steffen, Vertreter der Lehrerschaft der GS Borsumer Kaspel

Für die Grundschule Harsum:

Frau Elisabeth Paetow, Vertreterin der Lehrerschaft der GS Harsum

Von der Polizei:

PHK Udo Körner

Von der Verwaltung:

GOAR Lorenz, zugl. Protokollführer (TOP 3 – 6)
GAR Wiesenmüller, zugl. Protokollführer (TOP 1 + 2)

Der stellv. Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Er entschuldigt den aus dienstlichen Gründen verhinderten Ausschussvorsitzenden Ratsherr Thomas Kollakowski und bittet um Verständnis, dass aus zeitlichen Gründen der erste Bericht zu TOP 2 durch den anwesenden Vertreter der Polizeistation Harsum abgegeben werden kann. Die Tagesordnung wird in dieser vorliegenden Form und Fassung einstimmig angenommen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 1/2012 über die Sitzung am 16.01.2012
2. Bericht über wichtige Angelegenheiten
 - 2.1. der Polizei
 - 2.2. des Vorsitzenden
 - 2.3. der Verwaltung
 - 2.4. der Lehrervertretungen
 - 2.5. der Elternvertretungen
3. 15. Fortschreibung der Jugendhilfeplanung „Bedarfsplan zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege in der Gemeinde Harsum“ (= Kindergartenbedarfsplanung)
 - a) Vorstellung der Bedarfsplanung für die Gemeinde Harsum
 - b) Ausbaustufen bis zum 01.08.2013 (Rechtsanspruch) für die unter 3-jährigen Kinder
 - c) Entwicklung bedarfsgerechter Betreuungsangebote im Bereich Krippe, Kindergarten und Hort/ Schulkindbetreuung
 - d) Antragstellung nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für den Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahren vom 20.03.2012
 - Bericht der Verwaltung
4. Antrag des DRK Ortsvereines Borsum e.V. auf Übernahme der Kosten für die Anmietung einer Garage für das Einsatzfahrzeug
 - Vorlage-Nr. 28/2012 -
5. Antrag des SC Harsum von 1919 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Kellermauern im Clubhaus an der Förster Straße
 - Vorlage-Nr. 29/2012 -
6. Anfragen und Anregungen

Ergebnis der Beratung:

Zu TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift-Nr. 1/2012 über die Sitzung am 16.01.2012

Beschluss:

Die Niederschrift-Nr. 1/2012 über die Sitzung am 16.01.2012 wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zu TOP 2:

Bericht über wichtige Angelegenheiten

2.1. der Polizei

Herr Körner berichtet, dass unabhängig von der allgemeinen Kriminalstatistik die vor Ort in der Gemeinde Harsum seitens der Polizei zu bearbeitenden Verfahren häufig Verkehrsdelikte sowie kleinere Kriminalität wie Fahrraddiebstähle u. ä. betreffen. Auffällige Strafverfahren größeren Ausmaßes seien in der letzten Zeit nicht aufgetreten, jedoch sei augenfällig, dass im Bereich von Strafverfahren Jugendstrafsachen vermehrt zu beobachten seien. Die letzte, im größeren Stil aufgetretene Kriminalitätsvariante sei eine auffällige Serie von Tageseinbrüchen in Wohnungen und Häusern in den Gemeinden Giesen und Algermissen gewesen. Jedoch befinde sich auch die Anzahl dieser Delikte Bereich der Gemeinde Harsum erheblich unter dem zu beobachtenden Durchschnitt im Landkreis Hildesheim. Er verweist gleichzeitig darauf, dass allerdings im Rahmen einsetzende Wetterbesserung damit zu rechnen sei, dass auch vermehrt Meldungen über Störungen im Bereich des Bahnhofs und sonstigen Treffpunkten durch Jugendliche oder junge Erwachsene zu erwarten seien, auf welche die Polizei vorbereitet sei. Der stellv. Ausschussvorsitzende bedankt Herrn Körner für seine Ausführungen; Anfragen aus dem Kreis der Anwesenden liegen nicht vor.

2.2. des Vorsitzenden

Mitteilungen des Vorsitzenden liegen nicht vor.

2.3. der Verwaltung

2.3.1

GAR Wiesenmüller teilt mit, dass der Antrag auf sonderpädagogische Grundversorgung an die Landesschulbehörde Niedersachsen abgelehnt worden sei, da dieser ab Beginn des kommenden Schuljahres durch die sogenannte „Inklusion“ ersetzt und gesetzlich geregelt werde.

2.3.2

GAR Wiesenmüller berichtet, dass der Bürgermeister durch Anordnung gegenüber dem Bauhof festgelegt habe, bis 30.06.2012 sämtliche Graffiti-schmierereien im Gemeindegebiet auf öffentlichem Grund und Boden und an öffentlichen Einrichtungen zu beseitigen oder eine Meldung abzugeben, dass die Beseitigung aus praktischen Gründen nicht möglich sei, sodass diese durch eine Fachfirma erfolgen müsse. Wenn sodann ein entsprechender zufriedenstellender Status erreicht sei, werde jeweils bei Eintreffen einer Meldung über erneut auftretende Verschmutzungen unverzüglich der Bauhof oder eine Fachfirma zur Beseitigung eingesetzt, sodass den Tätern neben der strafrechtlichen und zivilrechtlichen Verfolgung auch die Sinnlosigkeit ihres Tuns vor Augen geführt werden könne.

2.3.3

GAR Wiesenmüller teilt mit, dass der neue Leiter des Polizeikommissariats Sarstedt, Herr Kahr seinen Dienst angetreten und sich bei der Gemeinde Harsum vorgestellt habe. Die bereits mit anderen Kommunen abgeschlossene „Sicherheitspartnerschaft“ zwischen Polizei und Kommune werde vermutlich von ihm einen etwas anderen Rahmen erhalten, alle übrigen gemeinsamen Unternehmungen, wie z. B. die kommunale Ordnungsstreife nach Bedarf, werden beibehalten.

2.3.4

GAR Wiesenmüller teilt im Auftrag des Vorsitzenden Herrn Kollakowski mit, dass der Tagesordnungspunkt „Veranstaltung zum Thema Prävention als Chance“ in der heutigen Sitzung aufgrund der zeitlichen Einschränkung nicht behandelt werde und ein ausführlicher Bericht in der nächsten Sitzung erfolge.

2.3.5

GAR Wiesenmüller teilt mit, dass der Verwaltungsausschuss vor seiner letzten Sitzung die Obdachlosenunterkunft in Borsum besichtigt habe und hinsichtlich des Überlassungsantrages des DRK Borsum und des Spielmannszuges St. Huberts in der nächsten Sitzung eine Entscheidung treffen werde. Eine entsprechende Vorlage sei bereits erstellt worden.

2.3.6

GOAR Lorenz teilt mit, dass die Jugendpflegerin Frau Löbke am 09.07.2012 ihren Mutterschutz antreten werde und insofern in diesem Jahr ebenfalls das Ferienprogramm lediglich als Notlösung gefahren werden könne. Die Gemeinde bemühe sich mit der Agentur für Arbeit zum gegenwärtigen Zeitpunkt um die Gestellung einer Vertretungskraft; hinsichtlich der in der letzten Sitzung angesprochenen Befragung bittet er um Verständnis, dass diese erst durchgeführt werden könne, wenn das erforderliche Personal wieder zur Verfügung stehe. Zusätzlich verteilt er die von der Samtgemeinde Gronau aufgelegte Dokumentation zur der dort durchgeführten Jugendbefragung.

2.4. der Lehrervertretungen

2.4.1 Grundschule Borsumer Kaspel

2.4.1.1

Herr Steffen bedankt sich für die baulichen Instandsetzungsmaßnahmen bei der Verwaltung.

2.4.1.2

Herr Steffen teilt mit, dass in diesem Jahr sowohl der Wedekindlauf als auch die Mathematikolympiade erfolgreich durchgeführt worden seien.

2.4.1.3

Herr Steffen teilt mit, dass am 06.07.2012 das Sommerfest der Grundschule Borsumer Kaspel gefeiert werde.

2.4.1.4

Herr Steffen berichtet, dass die Grundschule Borsumer Kaspel am 05.09.2012 die Einschulung von zwei Erstklassen durchführen werde. Rechtzeitig werde auch die Umgestaltung mehrerer Räumlichkeiten vorgenommen. Dazu äußert Ratsherr Kaune, dass er künftig die Durchführung der Einschulung an beiden Grundschulen zu parallelen Zeitpunkten für sinnvoll halte.

2.4.2 Grundschule Harsum

2.4.2.1

Frau Paetow teilt mit, dass das Schuljahr 2012/2013 entgegen den bisherigen Erwartungen doch mit einer Einschulung am 08.09.2012 beginne, die die erneute Dreizügigkeit der ersten Klassen ergeben habe.

2.4.2.2

Frau Paetow bedankt sich bei der Verwaltung für die bisherige Unterstützung insbesondere auch im Bereich der Schulausstattung zur künftigen Durchführung der Inklusion und der momentanen Betreuung der hiervon betroffenen Kinder.

2.4.2.3

Frau Paetow erinnert daran, dass die Schulsekretärin der Grundschule Harsum im April 2013 ihre Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit antreten werde und bittet um rechtzeitige Einarbeitung einer Ersatzkraft im bisherigen Stundenumfang.

2.4.2.4

Frau Paetow bittet um Mitteilung, ob aufgrund der Haushaltslage zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine entsprechende Möbelbestellung durch sie vorgenommen werden könne; laut Mitteilung von GOAR Lorenz liegt die entsprechende Freigabe für den Haushalt 2012 seitens des Landkreises Hildesheim nunmehr vor, sodass entsprechende Bestellungen vorgenommen werden können.

2.5. der Elternvertretungen

Vertreter der Elternschaft sind nicht anwesend.

Zu TOP 3:

15. Fortschreibung der Jugendhilfeplanung „Bedarfsplan zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege in der Gemeinde Harsum“ (= Kindergartenbedarfsplanung)

a) Vorstellung der Bedarfsplanung für die Gemeinde Harsum

GOAR Lorenz erinnert an den „Runden Tisch“ zu dem die CDU-Fraktion geladen hatte und fast kurz die Bedarfsplanung für den Bereich der unter Dreijährigen in der Gemeinde Harsum zusammen. Im Nachgang zu den Gesprächen habe er wie angekündigt Kontakt zum Kindergarten Pustebume in Harsum und zum Kindergarten Asel aufgenommen.

Von Seiten der Elterninitiative Pustebume liegt zwischenzeitlich auch eine schriftliche Äußerung zur Betreuung von unter Dreijährigen in der dortigen Einrichtung vor. Danach komme für die Pustebume bestenfalls eine altersgemischte Gruppe in Frage, welche unter bestimmten Voraussetzungen auch Kinder ab dem ersten Lebensjahr aufnehmen könne. Der Betrieb der Einrichtung als reine Krippengruppe komme nicht in Frage, weil im Anschluss an den Krippenplatz kein Kindergartenplatz für einen reibungslosen Übergang zur Verfügung gestellt werden könne.

Den Kindergarten St. Catharina in Asel habe er sich gemeinsam mit der Leitung angesehen. Die Einrichtung wurde zunächst als eingruppiger Kindergarten gebaut und später zu einer zweigruppigen Einrichtung erweitert. Auch dort ist seit vielen Jahren eine altersgemischte Gruppe untergebracht, sodass Wickelmöglichkeiten im Sanitärbereich und ein Ruhe-/Rückzugsraum zur Verfügung stehen. Eine Kleinkindtoilette und ein abgesenktes Waschbecken könnten mit geringem Aufwand nachgerüstet werden, sodass auch dort die Erweiterung der Betriebserlaubnis zur Aufnahme von Kindern ab dem ersten Lebensjahr in einer altersgemischten Gruppe möglich erscheine. Die Einrichtung einer Krippengruppe hätte mit Sicherheit eine bauliche Erweiterung zur Folge, weil der vorhandene Ruheraum zur Unterbringung von bis zu 15 Krippenkindern nicht geeignet wäre. Die Leiterin Frau Kaul sagte zu, eine Beratung zur Möglichkeiten der Unterbringung von Kindern unter drei Jahren im Kindergarten Asel in der nächsten Sitzung des Aseler Kirchenvorstandes anzuregen.

Ratsherr Kaune erinnert die Beschlusslage in der letzten Wahlperiode, welche zunächst die Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe im Kindergarten Borsum und danach die Realisierung des Hönnersumer Vorhabens vorsah. In den zurückliegenden Wochen sei dann diese Beschlusslage vor dem Hintergrund der aktualisierten Bedarfsplanung, der Nachfrageprognose für unter Dreijährige, den Gesprächen

am „Runden Tisch“ und nicht zuletzt eines Ortstermines des Bau-, Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses eingehend überprüft und mehrfach in seiner Fraktion beraten worden. In Anbetracht aller gewonnenen Erkenntnisse und deren Abwägung spreche sich die CDU-Fraktion nunmehr dafür aus, das für Kindergarten Hönnersum beschriebene Vorhaben im Jahr 2013 umzusetzen und hierfür die eingestellten Haushaltsmittel in Anspruch zu nehmen, weil sich die Notwendigkeit bestätigt habe und das Projekt als einzige Maßnahme im Hinblick auf die Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz kurzfristig realisierbar sei. Alle für den Bereich der westlichen Ortschaften Harsum, Asel und Klein Förste angedachten und geprüften Möglichkeiten wären frühestens 2013 oder 2014 umsetzbar.

Ratsfrau Beulen weist darauf hin, dass es aus Sicht ihrer Fraktion ohnehin unstrittig gewesen sei, dass die Betreuungsquote von 35 % in der Gemeinde Harsum nicht ausreiche, um den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz zu gewährleisten. Daher habe ihre Fraktion bereits frühzeitig den Bedarf für mehr als eine Krippengruppe erkannt. Sie begrüßt, dass nunmehr auch die CDU-Fraktion diese dringende Notwendigkeit nachvollzogen habe und plädiert für ein ganzheitliches Konzept in Sachen Kinderbetreuung in der Gemeinde Harsum angefangen von der Krippe über den Kindergarten bis hin zur Schulkindbetreuung. Im Hinblick auf die Erweiterung der Betriebserlaubnis für den Kindergarten Pustebume zur altersgemischten Gruppe gibt sie zu bedenken, dass im Zuge der Um-/Neugestaltung des Sanitärbereiches in der Grundschulturnhalle die Belange der Pustebume beim Umbaukonzept Berücksichtigungen finden müssten, um die notwendigen räumlichen Voraussetzungen nach dem Kindertagesstättengesetz umzusetzen.

Ratsfrau König erinnert an die Anträge des Bündnisses im Hinblick auf die Bedarfsplanung insbesondere für den Bereich der unter Dreijährigen und ergänzt, dass die Situation in den Einrichtungen für ihre Fraktion erst im Laufe der Beratungen in den Gremien und zuletzt am „Runden Tisch“ deutlich geworden sei. Wenn im Kindergarten Hönnersum nun eine Krippengruppe eingerichtet werde, stelle sich nach der Bevölkerungsprognose der Verwaltung für den Bereich der Ortschaften Harsum, Asel, Klein Förste ein wesentlich höherer Bedarf der ebenfalls aufgefangen werden müsse, um den Rechtsanspruch zu gewährleisten. Ferner hält sie einen regelmäßigen Datenabgleich aller Tageseinrichtungen mit der Gemeindeverwaltung für erforderlich, weil nur so verlässliche Bedarfszahlen ermittelt werden könnten. Dieses hätten die Leitungen im Rahmen des „Runden Tisches“ bestätigt und ihre Mitarbeit zugesagt.

Abschließend ergänzt Ratsherr Sander, dass hinsichtlich der Bauausführung auch über eine energiesparende Bauweise wie beispielsweise ein Niedrigenergieanbau nachgedacht werden müsse. Dieses verursache zwar zunächst höhere Kosten, zahle sich aber durch energetische Einsparungen innerhalb kürzester Zeit aus. Ebenso sollten aus seiner Sicht unter Umständen Nachnutzungskonzepte in die Ausführungsplanungen noch mit einbezogen werden.

Abschließend lässt stellv. Ausschussvorsitzender Kallmeyer über das Hönnersumer Vorhaben wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

- Entsprechend der vorgelegten Entwurfsplanung des Kindergartenvereines Hönnersumer Zwerge e. V. stimmt die Gemeinde Harsum der Erweiterung/Umwandlung einer Regelgruppe in eine Krippengruppe im Kindergarten Hönnersumer Zwerge zu. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2013 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

- Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich bei der Landesschulbehörde einen Zuschuss nach der Richtlinie zur Förderung des Ausbaus der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren (RAT) vom 10.05.2012 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zu TOP 4:

Antrag des DRK Ortsvereines Borsum e.V. auf Übernahme der Kosten für die Anmietung einer Garage für das Einsatzfahrzeug

- Vorlage-Nr. 28/2012 -

Ratsherr Kaune schlägt vor, die Angelegenheit zunächst an die Fraktionen zurückzuverweisen bis Klarheit besteht, ob und ggf. wann dem DRK Borsum im Rahmen des Bereitschaftsdienstes ein Rettungsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden kann.

Nach kurzer Diskussion kann stellv. Ausschussvorsitzender Kallmeyer Einvernehmen feststellen, dass die Gemeinde Harsum das Vorhaben des DRK positiv bewerte, wenn eine entsprechendes Rettungsfahrzeug tatsächlich vor Ort stationiert werde.

Zu TOP 5:

Antrag des SC Harsum von 1919 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der Kellermauern im Clubhaus an der Förster Straße

- Vorlage-Nr. 29/2012 -

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Harsum gewährt dem S. C. Harsum von 1919 e. V. einen Zuschuss für die Sanierung der Kellermauern i. H. v. 25 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, höchstens jedoch 2.500,00 €. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2012 bereit.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zu TOP 6:

Anfragen und Anregungen

6.1

Ratsherr Stuke erinnert an den Ortstermin des Bau-, Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses im Rahmen dessen auch die erheblichen Mängel an den Turngeräten in der Sporthalle an der Grundschule Harsum aufgezeigt worden seien. Er bittet die Verwaltung darum, hier kurzfristig für Abhilfe zu schaffen, damit der Sportunterricht wieder uneingeschränkt erteilt werden könne.

6.2

Ratsfrau König fragt an, was im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung unter „sonstige Kinder“ zu verstehen sei. Hierzu macht GOAR Lorenz deutlich, dass es sich hierbei um Kinder handeln würde, welche nicht im Gemeindegebiet Harsum wohnhaft sind. Hierzu hätten die kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden mit der Stadt Hildesheim eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter Umständen eine auswärtige Betreuung notwendig sein könnte, sodass dann eine pauschale Kostenerstattung zwischen der jeweiligen Wohnortgemeinde und der Gemeinde am Betreuungsort stattfindet.

6.3

Ratsfrau König regt an, dass im Rahmen des auch von Seiten der Kindergartenleitungen gewünschten „Runden Tisches“ demnächst auch die Verlängerung von Öffnungszeiten in den hiesigen Einrichtungen diskutiert werden müsse. Aufgrund der Ausweitung der Arbeitszeiten im Handels- und Dienstleistungssektor ergebe sich oftmals ein Betreuungsbedarf weit über 16:00 Uhr hinaus auf den unter Umständen durch verlängerte Öffnungszeiten in den hiesigen Einrichtungen angemessen reagiert werden müsse.

Weitere Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

Abschließend bedankt sich stellv. Ausschussvorsitzender Kallmeyer auch als Ortsbürgermeister der Ortschaft Hönnersum für die einvernehmliche Entscheidung zugunsten des Kindergartens Hönnersumer Zwerge e. V. und wünscht allen Beteiligten einen guten Abend. Sodann beendet er die Sitzung.

Kallmeyer
Stellv. Ausschussvorsitzender

Wiesenmüller
Protokollführer

Lorenz
Protokollführer